



Jubiläumsberichte ...

... 40 Jahre SuS

40 Jahre „Spiel und Sport Vehrte“

„Rund ein Dutzend Vehrter“ gründete 1920 den Verein - Pflege von Sport und Geselligkeit

- 1 Zu den ältesten Osnabrücker Sportvereinen unseres Landkreises gehört der
- 2 SuS Vehrte; er besteht 40 Jahre. Mit einer „Festspielwoche“ will man der
- 3 langen Zeit und der darin, an einer kleinen Landgemeinde so erstaunlichen,
- 4 stets angehaltenen Erfolgsarbeit in würdevoller Freude gedenken. Eine
- 5 „richtige Jubelfeier“ soll's zwar erst zum „Fünfzigjährigen“ geben, doch
- 6 „jubilieren“ möchte man verständlicherweise und gewissermaßen auch jetzt
- 7 schon in den nächsten acht Tagen bis einschließlich Pfingsten, zumal noch
- 8 viele der Vereinsgründer leben und nach wie vor mittätig sind.

Sonnabend findet bei Linnemann ein gemütliches Beisammensein statt, wozu auch Bezirks-Schiedsrichterobmann Friedel Butke erscheinen wird. Vielen Getreuen wird man die schuldige Ehrung erweisen für lange Mitgliedschaft oder herausragende Aktivität. Hernach und auch an den beiden folgenden Sonntagabenden gibt's Tanz im großen Zelt. Einen Überblick über die sportlichen Veranstaltungen der Woche geben wir an anderer Stelle.

Die Rückschau in die Geschichte des Vereins beweist, daß Vehrte darauf stolz sein darf. Nachdem sich schon seit 1913 manche der „Vehrter Jungens“ sportlich betätigt hatten, auch mit Mannschaftsgestellung, trat „rund ein Dutzend jener jungen Vehrter 1920 - wohl genau auf den Tag heute vor 40 Jahren - an den alten Sportsfreund Hermann Siebert Meyer zu Hage mit der Bitte heran, auf der Rennbahn einen Sportplatz herrichten zu dürfen“; und der sagte sofort ohne geforderte Gegenleistung: „Ja!“ Es war die Geburtsstunde von Vehrtes „Spiel und Sport“. Bei Gronemann wurde dann der Verein offiziell gegründet. Durch Spenden von inzwischen verstorbenen Bürgern der Gemeinde wurde damals „eine

komplette Spielausrüstung einschl. Fußballstiefeln“ geschenkt. Und das schon zu einer Zeit, da der Fußball auf dem Lande noch kaum einen Namen hatte.

Der „Betrieb“ setzte sofort mit Vehemenz ein; es folgte Spiel auf Spiel, gab schönste Erfolge und natürlich auch „Packungen“, aus denen man sich aber wieder herauswickelte. Natürlich wurde, getreu dem Vereinsnamen, die Leichtathletik intensiv mitbetrieben und gerade darin oft Spitzenleistung erzielt. Bauer Siebert Meyer zu Hage stellte dann das Waldgelände nördlich der Rennbahn zur Herrichtung eines Sportplatzes unentgeltlich zur Verfügung. Wie wohl selten sonst irgendwo haben aktive und passive Vereinsmitglieder in der Folge freiwillige Arbeit für die Herrichtung geleistet, und es wäre zu wünschen, daß man nun bald zur endgültigen, gewünschten Gestaltung des Sportplatzes in Vehrte unter Bereitstellung der erforderlichen öffentlichen Hilfsmittel käme, da doch die bisherigen Eigenleistungen allein mit mindestens 24000 Mark zu veranschlagen sind.

Über die vielgestaltigen Dinge der langen Erfolgsjahre wird man sich beim „Gemütlichen“ am Sonnabend manches zu erzählen haben, z. B. über Erringung von Staffelmesterschaften, über Aufstieg und vorbildliche Breitenarbeit, mit der auch die Jugend, Knaben u. Schüler stets betreut wurden. 1957/58 wurde die 1. Herrenmannschaft Staffelmester sowie Sieger im Fairneßwettbewerb, und man schaffte den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Alle Mannschaften können beruhigt in die Zukunft schauen. Die 1957/58 gegründete Damenmannschaft ist dem Handballverband angeschlossen. Sie brachte es fertig, nach der kurzen Bestehenszeit schon jetzt aufzusteigen.

Neben der Pflege des Sports hat die der Geselligkeit beim SuS Vehrte immer obenan gestanden. Schon von der Gründungszeit her wird beispielsweise von seinem Elferrat alljährlich

der Vehrter Karneval aufgezogen. Auch in der Festwoche will sich die Geselligkeit an den „SuSlern“ von Vehrte wieder beweisen. -rp-



Jubiläumsberichte ...

... 40 Jahre SuS

FREIE PRESSE Nr. 123

LOKALE

Spiel und Sport Vehrte besteht 40 Jahre Immer war Idealismus am Werk

Schon 1913 waren Vehrter Sportler aktiv / Sportplatz auf der Rennbahn

Vehrte. Vier Jahrzehnte sind keine Ewigkeit, aber im Leben eines Vereins bedeuten sie einen langen Weg mit Erfolgen und Niederlagen. So ist es auch beim „Spiel und Sport“ Vehrte, der an diesem Wochenende sein 40jähriges Bestehen feiern kann. Schon im Jahre 1913 nahm eine geschlossene Vehrter Mannschaft an einem Sportfest in Haaren teil. Alle sechs Leichtathleten kamen mit Eichenkränzen als Sieger nach Hause. Dieses Ereignis begeisterte die Jugendlichen so, daß ein eigenes Sportfest auf dem Wege hinter Rittmeister und Gronemanns Garten aufgezogen wurde. Der erste Weltkrieg legte jegliches Sportgeschehen lahm. Die eigentliche Geburtsstunde des SuS Vehrte war 1920, als Hermann Siebert-Meyer zu Hage den Wunsch einiger Sportler erfüllte, auf der Rennbahn einen Sportplatz herzurichten.

Während die Zusammenkünfte der sportbegeisterten Männer auf dem Hagehof erfolgten, wurde die offizielle Gründung bei Gronemann vorgenommen. Durch Spenden längst verstorbener Einwohner kam eine komplette Spielaurüstung für eine Fußballmannschaft zusammen und das zu einer Zeit, als Fußball noch verpönt war!

Kurz darauf stieg das erste Spiel, das SuS Vehrte in Dielingen mit 13:0 gewann. Dagegen ging das erste Heimspiel gegen Schleddehausen mit 1:3 verloren. Da die Aufnahme in den Westdeutschen Spielverband 1920 erfolgte, dürften die Vehrter zu den ältesten Fußballvereinen im Landkreis gehören. Aber auch die Leichtathletik wurde nicht vernachlässigt.

Nachdem Siebert-Meyer zu Hage das Waldgelände nördlich der Rennbahn unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte, begann in freiwilliger Arbeit der Ausbau des Sportplatzes. Die Erfolge blieben nicht aus; 1924 wurde dem SuS sogar die Ausrichtung des Kreisjugendtages übertragen.

1946 waren es wieder die alten Sportler, die den Sport in Vehrte neu aufbauten. Im Lokal Haarmann wurde die „Sportgemeinschaft Vehrte“ gegründet, da alte Vereinsnamen damals nicht erlaubt waren. Der um das Doppelte vergrößerte Sportplatz wurde in opferwilliger Arbeit neu hergerichtet, wobei man mehr als 6000 cbm Boden bewegte.

Mit einem Pokalturnier wurde der neue Platz am 1. September 1946 eingeweiht. In vorbildlicher Breiten-

arbeit wurde die Jugend betreut; auch hier blieben die Erfolge nicht aus.

Ein Höhepunkt war das Sportjahr 1957/58, in dem die erste Herrenmannschaft Staffelman wurde und den Aufstieg in die 1. Kreisklasse schaffte. Vergessen wir nicht, daß der inzwischen wieder umbenannte SuS auch Sieger im Fairneßwettbewerb wurde! 1957/58 konnte noch eine Damen-Handballmannschaft gegründet werden, die in diesem Jahr in die nächsthöhere Spielklasse aufstieg. Am Jubiläumstag kann der Verein mit Vertrauen in die Zukunft blicken.



Jubiläumsberichte ...

... 40 Jahre SuS

Vierzig Jahre „Spiel und Sport“ Vehrte

Die Geschichte eines der ältesten Landkreisvereine, dessen Gründung in eine schwere Zeit fiel

Fast auf den Tag genau ist es vierzig Jahre her, daß ein halbes Dutzend junger Vehrter nach dem Training einer Reitermannschaft an Hermann Siebert-Meyer zu Hage mit der Bitte herantrat, auf der Rennbahn einen Sportplatz herrichten zu dürfen. Der Bitte wurde großmütig stattgegeben. Dieser Abend im Mai des Jahres 1920 war die eigentliche Geburtsstunde des „Spiel und Sport“ Vehrte. Jetzt kann SuS Vehrte stolz auf vierzig Jahre Vereinsleben zurückblicken, vierzig Jahre der Höhen und Tiefen, des Auf- und Abstiegs, vierzig Jahre, in denen es glänzende Erfolge und bittere Niederlagen zu verzeichnen gab, glanzvolle Feste und auch schwersten Kampf in Krisenzeiten um den Erhalt des Vereins. Der Verein begeht das vierzigjährige Jubiläum und veranstaltet eine große Jubiläumswoche, die am Sonnabend ihren Anfang nimmt mit einer großen Jubelveranstaltung im Saal Gronemann.

Im Saal Gronemann fand vor nun vierzig Jahren die offizielle Gründung statt. Sehr bald war die junge Mannschaft der Vehrter dank Spenden Vehrter Bürger mit einer kompletten Garnitur und Fußballschuhen ausgestattet. Bald stieg auch das erste Spiel. 13:0 für den SuS hieß es nach dem Abpfiff im Spiel gegen Dielingen. Ein großer Triumph, zumal auf Gegners Platz errungen. Dann stieg das erste Spiel auf eigenem Platz. Diese Begegnung gegen eine Schlederauser Mannschaft, die vornehmlich von in Leipzig beheimateten Soldaten gebildet wurde, ging 3:1 verloren. Aber die Vehrter waren begeistert von dem Geschehen auf dem grünen Rasen, es folgte bei eifrigem Training Spiel auf Spiel. Noch im gleichen Jahr wurde dem

Antrag auf Aufnahme in den Westdeutschen Spielverband stattgegeben. So ist „Spiel und Sport“ einer der ältesten Vereine des Landkreises.

Getreu der Benennung wurde auch die Leichtathletik nicht vernachlässigt. Schon 1913 hatte eine Vehrter Mannschaft an einem bei der Ziegelei Stöcking in Haaren aufgezogenen Leichtathletiksportfest teilgenommen, und alle sechs Vehrter gingen mit Eichenkränzen geschmückt heim. Schon damals kamen viele Jugendliche zur regelmäßigen Körperertüchtigung auf dem Hager Hof zusammen, und nach den Erfolgen in Haaren starteten sie eine eigene Veranstaltung. Diese wurde zu einer Zeit, da man das Laufen und Springen in kurzen Hosen für unschicklich hielt, zu einem Erfolg. Die Wettbewerbe wurden derzeit auf dem Wege hinter Rittmeister und Gronemanns Garten ausgetragen. Eine Laufbahn und Sprunggruben für Hoch- und Weitsprung waren hergerichtet worden. Der erste Weltkrieg aber brachte das sportliche Treiben zum Erliegen.

Noch im Jahr der Gründung stellte der sportfreundige Gönner des Vereins, Siebert-Meyer zu Hage, das Waldgelände nördlich der Rennbahn zur Herrichtung eines Sportplatzes unentgeltlich zur Verfügung. Jung und alt, aktive und passive Mitglieder, gingen in seltener Einmütigkeit zusammen, und bald war es geschafft: SuS Vehrte hatte einen Sportplatz, der allen Anforderungen genügte. Das Jahr 1922 brachte zahlreiche Erfolge - u. a. den Fußballern die Meisterschaft in ihrer Klasse, und die Leichtathleten zogen eine Veranstaltung auf, an der die gesamte Bezirkselite teilnahm.

Besonders gefeiert wurden die Vehrter Fußballer, als sie 1924 Arminia Bielefeld, die mit dem Internationalen Pohl in Vehrte antrat, 3:1 zu schlagen vermochten.

Der große Weltenbrand zerschlug wie schon einmal - als nach den Erfolgen der Leichtathleten 1913 eine Vereinsgründung nahelag - alles. 1946 fanden dann erste Zusammenkünfte der Sportler im Lokal Haarmann statt. „Sportgemeinschaft“ mußte sich der Verein jetzt nennen. Wieder reichte die Familie Siebert zu Hage den Vehrter Sportlern die Hand. Die Vehrter konnten nicht nur den alten Platz gestalten, die Familie Meyer zu Hage setzte sie durch großzügige Gebietsabtretungen in die Lage, die Anlage um das Doppelte zu vergrößern. Wieder stellten die Sportler aus Vehrte ihre Verbundenheit unter Beweis. Nachweislich wurden rund 6000 cbm Boden bewegt, ehe die neue Anlage Gestalt angenommen hatte.

Die 1. Mannschaft begann am 1. September 1946 in der 2. Kreisklasse Osna-brück-Land. Es galt, Krisenzeiten zu überstehen, alte Spieler sprangen ein und gaben der Mannschaft Halt. 1951 wurde der erste Pokal erkämpft. Inzwischen sind es mehr als ein halbes Dutzend geworden. 1951/52 wurde die A-Jugend Staffelmester, Schüler- und Knabenmannschaften wurden mehr als einmal Staffelmester. Die Leichtathleten meldeten Erfolge von den Kreisturn- und Sportfesten. 1957/58 wurde die 1. Herrenmannschaft Meister und schaffte den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Hier belegte sie in diesem Jahr einen guten Mittelplatz. Der Verein ist stolz, inzwischen eine Damenhandballmannschaft zu haben.



Jubiläumsberichte ...

... 50 Jahre SuS

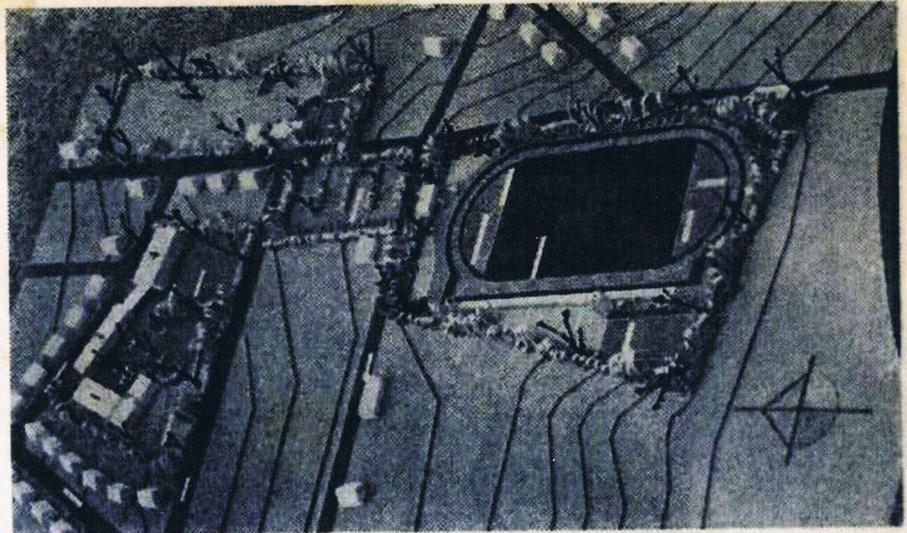
AUS DEM BEZIRK OSNABRÜCK

16. August 1970

50 Jahre SuS Vehrte

KR. OSNABRÜCK-LAND. Zur Jubelfeier waren vom Bezirks- und Kreissportbund Adolf Krick und Fritz Siek erschienen. Die Fußballer waren durch ihre Bezirks- und Kreisvorsitzenden Heinrich Schulz und Friedel Schwarzmann sowie durch die Staffelleiter Leimkühler und Niemeyer vertreten. Vom Kreissportbund wurden Eduard Wiechard (Mitbegründer) und Josef Wessel Bothe für 25jährige Mitarbeit mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Schwarzmann übergab Garnitur und Ball und überreichte Rudi Böhs, Manfred Preuß und Hans Echelmeyer die goldene Ehrennadel des Kreisfußballverbandes.

Besonders erfreut waren alle Mitglieder, aus dem Munde von Bürgermeister Fritz Grimm zu hören, daß am Farnbrink ein Sportzentrum entstehen soll. Diese großzügige Anlage wird der Breitenarbeit im Sport, im Verein und in der Schule demnächst weiteren Auftrieb ge-



Rechts im Bild — an der Straßenkreuzung Wittekindsweg/Farnbrink — der Sportplatz mit 400-m-Laufbahn und Einrichtungen für alle leichtathletischen Disziplinen. In der linken oberen Bildhälfte sieht man das neu zu gestaltende Freibad mit ausgedehnten Spiel- und Liegeflächen. In der unteren linken Bildhälfte schließt sich das vorhandene Schulgelände mit der jetzigen Schule (1) an. Hieran rechtwinklig angesetzt, der mit Spiel- und Fensterflächen nach Süden gerichtete Kindergarten (2). Eine mögliche Schulerweiterung (3) ist mit der Turnhalle (4) verbunden, vor der ein Hartplatz für Schulsport vorgesehen ist. Günstig inmitten des Gesamtkomplexes liegt schließlich der zwischen Farnbrink und Kirchweg geplante Parkplatz mit über 100 Einstellplätzen.

Foto: Fricke



Jubiläumsberichte ...

... 50 Jahre SuS

Ehrungen beim SuS Vehrte

Erlebnisreicher Festkommers zum 50jährigen Bestehen

Vehrte, Ehrungen, Glückwünsche und Präsentе gab es am Sonnabend in der Gaststätte Brinkmann. Der Festkommers des 50 Jahre alten Jubelvereins SuS Vehrte wurde zu einem stolzen Erfolg und einem Erlebnis für alle Beteiligten. Dazu trug nicht zuletzt der Chor der evangelischen Kirchengemeinde bei.

Vorsitzender Diethard Laumann begrüßte neben den Mitgliedern die große Zahl der Ehrengäste mit Bürgermeister Fritz Grimm, den Ratsherren von Vehrte und Icker, Vertretern der Kirchengemeinden und Schulen an der Spitze. Ein herzliches Willkommen galt den Vertretern des Sportes. Adolf Krick für den Bezirkssportbund war ebenso erschienen wie Kreis-sportbundvorsitzender Fritz

Siek von Osnabrück-Land, Bernd Pitzer und die Vertreter des Fußballes vom Bezirk und Kreis mit Heinrich Schulz, Friedel Butke (Bezirk), Friedel Schwarzmann, Josef Leimkühler, Hansi Niemeyer (Kreis). Groß waren auch die Abordnungen Vehrter Institutionen und Vereine.

Nach der Totenehrung stattete der Vorsitzende seinen besonderen Dank ab an Eduard Wiechard und Richard

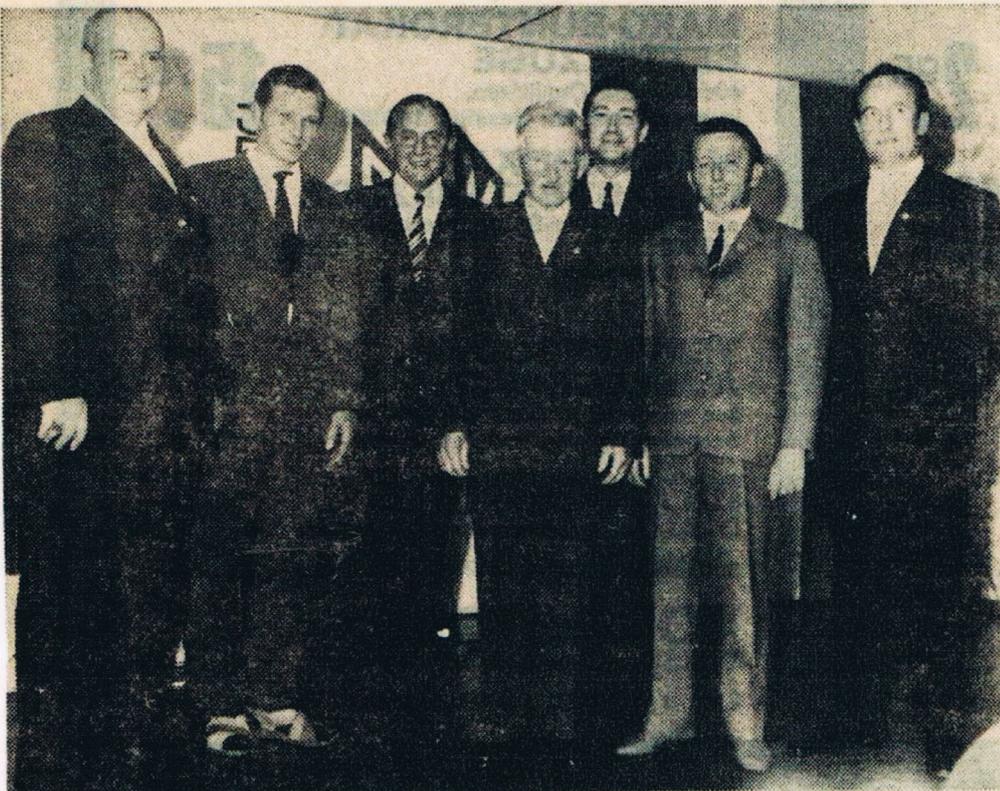
Jarecki, den beiden noch lebenden Mitgründern des Vereins.

Adolf Krick vom Bezirkssportbund überbrachte die Grüße des Landes-, Bezirks- und Kreissportbundes. Er zeichnete Eduard Wiechard, der Mitgründer und jetzt noch Mitglied des Vereins ist, sowie Josef Wessel-Bothe für 25jährige Mitarbeit im Vorstand des SuS Vehrte mit der silbernen Ehrennadel des Landessportbundes aus. Für den Bezirksfußballverband überbrachte Heinrich Schulz herzliche Grüße. Er überreichte mehrere Bälle. Für den Kreisfußballverband Osnabrück-Land überreichte Friedel Schwarzmann eine Garnitur Trikots und einen Ball. Er zeichnete Hermann Pie für langjährige Mitarbeit sowie den aktiven Rudi Böhs, Manfred Preuß und Heinz Ehelmeyer mit der goldenen Ehrennadel des Kreisfußballverbandes aus.

Mit Überreichung der goldenen Ehrennadel des Vereins ehrte Diethard Laumann die Mitglieder Eduard Wiechard, Willi Beckmann und Richard Jarecki. Die silberne Vereins-ehrennadel erhielten Rudolf Paul, Willi Böhs, Günter Brinkmann, Karl Lange, Herbert Schulenberg, Otto Jarecki, Anton Vallo, Hubert Zahlten, Werner Paul, Adolf Wrampelmeyer, Heinrich Rethmann, Fritz Wiechmann, Rudi Böhs, Manfred Preuß und Herbert Wiechmann.

In launigen Worten legte Bürgermeister Fritz Grimm dar, wie wichtig es sei, Sport zu treiben. Um das zu ermöglichen, habe die Gemeinde mit der Planung des Sportzentrums am Farnbrink, Ecke Wittekindsweg, erste Schritte getan. An den Kapitän der 1. Fußballmannschaft, Manfred Müller, überreichte er einen Pokal und eine Garnitur Trikots. Dazu kam ein Geschenk über 500 DM für die Jugendarbeit.

R. W.



BEZIRKSSPORTBUNDSVORSITZENDER Adolf Krick (links) ehrte zahlreiche verdiente Mitglieder des SuS Vehrte am Sonnabend anlässlich des 50jährigen Bestehens. Aufnahme: Emil Harms



Jubiläumsberichte ...

... 75 Jahre SuS

Ein Schinken für den „Sieg des Jahrhunderts“

75 Jahre SuS Vehrte: Nie spektakulär, aber immer solide

Spektakulär im Rampenlicht war SuS Vehrte nie. Dafür hat der Verein stets soliden Breitensport geboten und die Belmer Gemeinde mit seinem Angebot bereichert. Mitglieder und Freunde feiern in diesen Tagen das 75. Gründungsjubiläum und blicken dabei auf eine bewegte Vergangenheit zurück.

Bundesweit ein Begriff ist SuS, das für Spiel und Sport steht, bei den Orientierungsläufers. Nachdem 1982 die drei Schülerinnen Sandra Jarecki, Maren Wiechmann und Jutta Hagedorn deutsche Meister wurden, wuchs die O-Lauf-Abteilung. Weitere nationale Titel folgten. Besonders erfolgreich war Juliane Bode, die nicht nur deutsche Vereinsmeisterin wurde, sondern zudem bei den deutschen Hochschulmeisterschaften siegte und an drei Studentenweltmeisterschaften teilnahm. Insgesamt holte SuS über 80 niedersächsische Landestitel in Staffel-, Mannschafts- und Einzelwettbewerben.

Seit seiner Gründung im Mai 1920 in der Gronemanschen Gastwirtschaft war der Vehrter Klub vor allem ein Fußballverein. Am Rande der Pferderennbahn ermöglichte Hermann Meyer zu Hage den Bau eines Sportplatzes. Erster Vorsitzender wurde Heinrich Schomborg, der den Verein bis 1956 führte.

Noch heute spricht man über einen „Jahrhundert-

sieg“, den die erste Fußballmannschaft 1927 errang. Das Team aus der Provinz fertigte Arminia Bielefeld, damals in der höchsten deutschen Spielklasse, mit 3:1 ab. Als Siegestrophäe gab es einen Schinken. Heute hat SuS Vehrte drei Herren- und zwölf Jugendmannschaften sowie ein „Oldie“-Team. Die „Erste“ spielt in der 1. Kreisklasse und hofft auf den Aufstieg in die Kreisliga.

Zwischen 1939 und 1949 gab es SuS Vehrte unter diesem Namen nicht. Die Nationalsozialisten benannten den Klub um in Sportgemeinschaft Vehrte. Diese Bezeichnung wurde auch bei der Wiedergründung im Ok-

Vehrter Werbetage

Der Höhepunkt zum Auftakt: Die Regionalliga-Fußballer von Eintracht Braunschweig sind zu Beginn der Sportwerbetage von SuS Vehrte in der Belmer Gemeinde zu Gast. Am Samstag hoffen die Kicker aus der ersten Kreisklasse ab 15 Uhr auf ein attraktives Spiel gegen das Top-Team von Trainer Jan Olsson, der seine Mannschaft erheblich verstärkt hat. Fortgesetzt werden die Feierlichkeiten anlässlich des 75-jährigen Vereinsbestehens vom 27. bis 30. Juli mit einigen Fußballturnieren. Besondere Angebote für Kinder gibt es vom 17. bis 26. August. Am 14. und 15. Oktober richtet SuS Vehrte die deutschen Meisterschaften der Orientierungsläufer in Bad Essen aus.

tober 1945 beibehalten, ehe 1949 die Rückkehr zum alten Namen beschlossen wurde.

Seit 1984 gibt es eine Tennisabteilung, die sich steigender Beliebtheit erfreut. 25 Gründungsmitglieder, die jeweils 1000 Mark Startkapital zur Verfügung stellten, hatten in Eigenarbeit zwei Plätze geschaffen. Heute spielen 160 Aktive Tennis. Weitere Sportarten sind Volleyball, Leichtathletik, Turnen und Freizeitsport.

Etwas Besonderes ist die Begeisterung für den Karneval bei SuS Vehrte. Seit 1947 gibt es dafür eine eigene Abteilung, die das närrische Treiben vorbereitet. Dabei ist der berühmte Rübenschnaps, dessen Rezept der ehemalige Vehrter Bürgermeister Fritz Grimm im Belmer Heimatbuch Nr. 1 niederlegte, stets ein Genuß. Vor 25 Jahren wurde auch ein Kinderkarneval eingeführt.

Vorsitzender Werner Dettmer sieht zuversichtlich in die Zukunft des Vereins. „Wir haben im Jugendbereich keine Probleme“, meint er beim Blick auf den Mitgliederschwund anderer Klubs. SuS profitiere von den vielen, die im Moment in Vehrte ihre Häuser bauen und am Vereinsleben teilnehmen wollten. Auch abnehmende Finanzmittel bereiten Dettmer keine Sorgen. Neue Schwerpunkte sollen durch den Ausbau der Freizeitabteilung mit Radeln und Damengymnastik gesetzt werden. (pf)



VEHRTER FUSSBALLHISTORIE: Die erste Herrenmannschaft des Spieljahrs 1921/22.

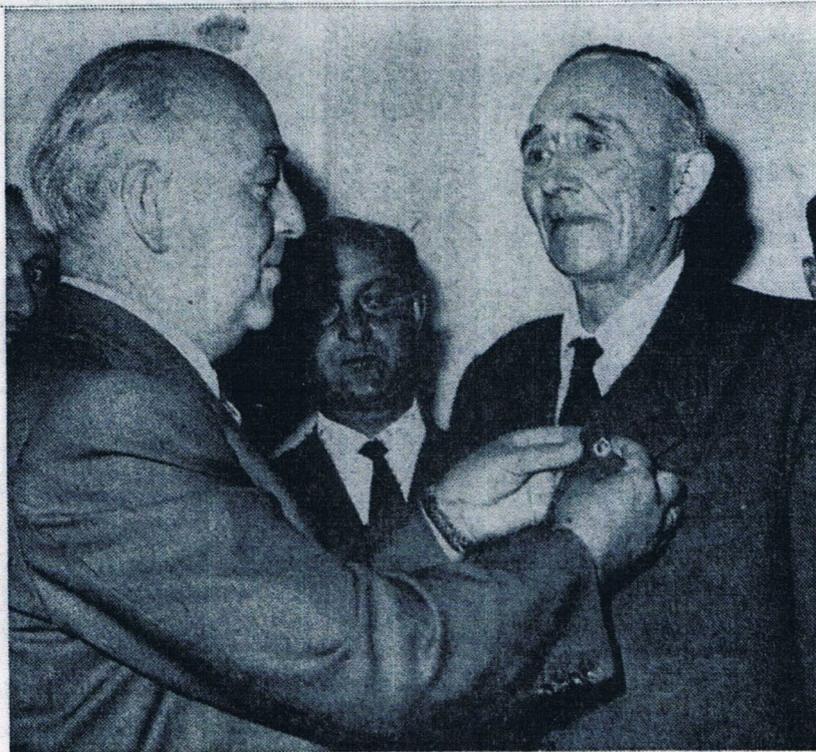


Jubiläumsberichte Ehrungen

Ehrungen für Heinrich Schomborg Silbernadel und „Niedersachsenroß“

Fritz Siek und Franz Grammann unter den vielen Gratulanten

Vehrte. Der Tag vor dem 20jährigen Jubiläum des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) war ereignisreich für den 70jährigen Heinrich Schomborg. Mit ihm wurde gestern in Vehrte durch den Sportbund und den NFV ein Mann geehrt, der Pionierarbeit für seine kleine Vehrter Sportgemeinschaft, den SuS, und für die Ideale der Leibesübungen geleistet hat.



VIELE WUNSCHEN UND EHRUNGEN galten am gestrigen Abend dem um SuS Vehrte verdienstvollen Heinrich Schomborg (rechts) dem hier von Fritz Siek die silberne Ehrennadel an das Revers geheftet wird.

Am 70. Geburtstag von Heinrich Schomborg riß die Schar der Gratulanten nicht ab. Neben den vielen Freunden würdigten die Vehrter Vereinsgemeinschaften und SuS die seit 1920 vom Jubilar geleistete ehrenamtliche Arbeit im Sportverein und für die Jugend.

„Er ist ein Vorbild für diese Jugend“, sagte der Vorsitzende des Kreissportbundes Osnabrück-Land, Fritz Siek, und zeichnete Heinrich Schomborg im Namen des Landessportbundes mit der silbernen Ehrennadel aus. Gleichzeitig überbrachte

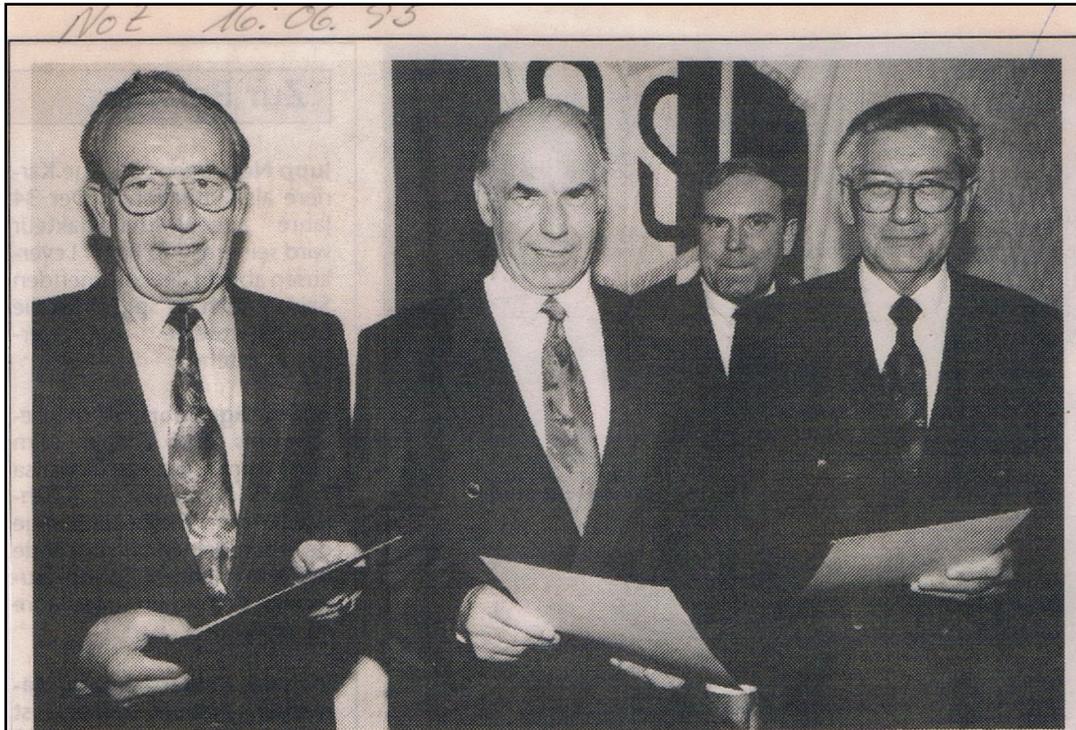
Fritz Siek die besten Wünsche des Landkreises.

Mit der Überreichung des „Niedersachsenrosses“ dankte Lehrer Franz Grammann im Namen des NFV und des Fußballkreises Osnabrück-Land dem 70jährigen für seine Verdienste gerade um die Förderung des Fußballsports, der im SuS eine besonderer Pflegestelle fand.

Viele Ehrungen und viele Wünsche für einen aufrechten Mann, der auch weiterhin dem Sport und seinem Verein eng verbunden bleiben möge.



Jubiläumsberichte Ehrungen



Jubilar Vehrte zeichnete Männer der ersten Stunde aus

Männer der ersten Stunde aus der schweren Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg stellte der SuS Vehrte in den Mittelpunkt seiner Ehrungen im Rahmen des Sportlerballs zum 75jährigen Bestehen. Heinz Echelmeyer, Adolf Wrampelmeyer und Josef Wessel-Bothe (Foto von links) wurden ebenso wie die verhinderten Anton Vallo, Otto Siek und Heinz Bluszczyc mit der goldenen Ehrennadel und der Urkunde für

Treue und Engagement seit 1946 ausgezeichnet. Der Vorsitzende Werner Dettmer (im Hintergrund) hatte beim Empfang für die Vertreter aus Politik und Sport sowie für die Nachbarvereine das Ziel für den nächsten runden Geburtstag genannt: „Im Jahr 2000 werden wir die 1000-Mitglieder-Grenze überschritten haben“. Heute bekennen sich 800 Vehrter zu den rot-weißen Farben des Sieben-Sparten-

Klubs, der – in Relation zur Einwohnerzahl des Ortsteils – der größte Belmer Verein ist. Dettmer verteilte an weitere verdiente Mitglieder 15 silberne Ehrennadeln und 25 Plaketten und freute sich über die anerkennenden Worte, die die Vertreter des Fußballkreises für den Vehrter Friedel Maschmeyer wegen dessen Verdienste um das Schiedsrichterwesen fanden.

Foto: Heese